Formelsammlung  Ayham Alhalaibi Signale und Systeme  25. Dezember 2021
Ayham Alhalaibi Signale und Systeme
25. Dezember 2021

lr	Inhaltsverzeichnis					
1	Sign	ale im Zeitbereich				
	1.1	Signalcharakterisierung				
	1.2	Elementarsignale				
_	<b>C</b> - 4					
2	2.1	eme Eigenschaften				
	$\frac{2.1}{2.2}$	LTI-Systeme (Linear time-invariant Systems)				
	2.2	2.2.1 Ein-/Ausgangsbeziehung				
		2.2.2 Faltung				
	2.3	2.2.1 Ein-/Ausgangsbeziehung				
	2.4	Pole und Nullstellen				
	2.5	Elementare Übertragungsglieder				
	2.6	Zusammenschalten von Übertragungsgliedern				
	2.7	Bode Diagramm				
3	Zwe	itore - Vierpoltheorie				
	3.1	Zweitorgleichungen				
		3.1.1 Parameterumrechnung				
	3.2	Zusammenschalten von Zweitoren				
	3.3	Matrizen elementarer Zweitore				
		3.3.1 Trennverstärker				
	0.4	3.3.2 Torbedingungen				
	3.4	Zweitor Eigenschaften:				
	3.5	Zweitorersatzschaltung				
		3.5.2 Ersatzschaltbilder				
	3.6	Beschaltete Zweitore				
		3.6.1 Eingangsimpedanz				
		3.6.2 Ausgangsimpedanz				
		3.6.3 Ersatzquelle				
		3.6.4 Wellenwiderstand				
		3.6.5 Scheinleistungsanpassung				
		3.6.6 Kettenwiderstand				
4	Sign	aldarstellung im Frequenz- und Bildbereich				
	4.1	Fourierreihe periodischer Signale				
		4.1.1 Reelle Fourierreihe				
		4.1.2 Komplexe Fourierreihe				
		4.1.3 Komplex Reell umwandeln				
		4.1.4 Symmetrieeigenschaften				
		4.1.5       Halbwellensymmetrie       8         4.1.6       Verschiebungssatz       8				
		4.1.7 Fourierreihe und LTI-Systeme				
	4.2	Kenngrößen periodischer Signale				
	4.3	Fouriertransformation				
	4.4	Fouriertransformation bei periodischer Signale				
	4.5	Eigenschaften der Fouriertransformation				
	4.6	Laplace Transformation				
		4.6.1 Eigenschaften Laplace Transformation				
	4 17	4.6.2 Rücktransformation rationaler Funktionen				
	4.7	LTI-Systeme im Bildbereich				
	4.8	4.7.1 Impuls- und Sprungantwort im Bildbereich				
	4.0	Systemation of the Distriction of the Systematic System				
5	Sch	altvorgänge 1				
	5.1	Berechnen von Schaltvorgänge im Bildbereich				
		5.1.1 Laplacetransformation der Differentialgleichung				
		5.1.2 Schaltvorgänge mit ungeladenen Energiespeichern				
1		5.1.3 Schaltvorgänge mit geladenen Energiespeichern				

# Signale im Zeitbereich

### Signalcharakterisierung

- 1. Kontinuierlich Diskret
- 2. Deterministisch Stochastisch Deterministische Signale sind mathematisch beschreibbar, im gegensatz zu stochastischen Signalen die dem Zufall unterworfen sind
- 3. Periodisch Aperiodisch

periodisch wenn,  $x(t) = x(t + T_p)$  gilt.  $T_p$  heißt Grundperiode.

# Zerlegung des Signals:

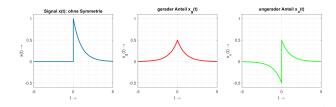
- gerader Anteil:

4. Gerade

$$x_G = \frac{1}{2} [x(t) + x(t-1)]$$

- ungerader Anteil:

$$x_U = \frac{1}{2} [x(t) - x(-t)]$$



5. Energiesignal Leistungssignal

Energie:

$$E_x = \int_{t=-\infty}^{+\infty} |x(t)|^2 dt$$

Leistung:

$$P_x = \lim_{T \to \infty} \frac{1}{2T} \int_{-T}^{+T} |x(t)|^2 dt$$

### 6. Korrelation

Die Korrelationsfunktion ist eine Maß für die Ähnlichkeit zweier deterministischer Energiesignale.

### Korrelationsfunktion

$$r_{xy}(\tau) = \int_{-\infty}^{\infty} x(t) \cdot y(t+\tau) dt$$

### 7. Transformation

Signale könnenn modifiziert werden durch Verändern der unabhängigen Variablen:

- Zeitverschiebung
- Zeitdehnung und Stauchung
- Zeitumkehr

$$x_2(t) = x_1(-at+b)$$

das Argument von  $x_1(\tau)$  stellt eine Abbildung  $t \to$  $\tau$  dar, daher bewirkt

- +b/-b (b>0) eine Verschiebung von  $x_1(\tau)$ nach links / rechts
- eine Multiplikation mit a / Division durch a (a > 1) eine Stauchung / Streckung von  $x_1(\tau)$
- Multiplikation mit -1 eine Spiegelung an der Ordinatenachse

Die Reihenfolge der Schritte ist nicht **EGAL**: erst Verschieben um b, dann Skalieren/Invertieren mit -a

#### 1.2 Elementarsignale

• Sprungfunktion  $\varepsilon$ 

$$\varepsilon(t) = \begin{cases} 0 & \text{für } t < 0 \\ 1 & \text{für } t \ge 0 \end{cases}$$

Dirac δ

Ungerade:

$$\int_{t=-\infty}^{\infty} \delta(t)dt = 1$$

Eigenschaften:

- Höhe unendlich
- Fläche = 1
- Zusammenhang mit Sprungfunktion  $\int_{\tau=-\infty}^{t} \delta(\tau) d\tau = \varepsilon(t) \text{ bzw. } \frac{d}{dt} \varepsilon(t) = \delta(t)$
- Ausblendeigenschaft

$$\delta(t - t_0) \cdot y(t) = \delta(t - t_0) \cdot y(t_0)$$

- Zeitskalierung:  $\delta(at) = \frac{1}{|a|}\delta(t)$
- Dreieckimpuls Λ

$$\Lambda(t) = \begin{cases} 0 & \text{für } |t| > 1\\ 1 & \text{für } |t| \le 1 \end{cases}$$

• Rechteckfunktion rect

$$rect(t) = \begin{cases} 1 & \text{für } |t| \le \frac{1}{2} \\ 0 & \text{für } |t| > \frac{1}{2} \end{cases}$$

Darstellbar durch:  $rect(t) = \varepsilon \cdot \left(t + \frac{1}{2}\right) - \varepsilon \cdot \left(t - \frac{1}{2}\right)$ 

• Komplexe Exponential funktion

$$\Lambda(t) = \begin{cases} 0 & \text{für } |t| > 1\\ 1 & \text{für } |t| \le 1 \end{cases}$$

## 2 Systeme

### 2.1 Eigenschaften

### 1. Speicher

• Frei: wird durch eine xy-Kennlinie vollständig beschrieben

z.B. 
$$y(t) = \frac{R_1}{R_1 + R_2} \cdot x(t)$$

• behaftet: Bei diesen Systemen ist keine vollständige Beschreibung durch eine xy-Kennline möglich

z.B. 
$$y(t) = x(t) + 2x(t-1)$$

### 2. Kausalität

Ausgangssignal hängt nur vom aktuellen und vorherigen Eingangssignal ab

Kausal: z.B. 
$$y(t) = \int_{t-5}^{t} x(\tau)d\tau$$

Akausal: z.B. 
$$y(t) = x(t+1) - x(t-1)$$

Speicherfreiheit & Kausalität: Aus Speicherfreiheit folgt Kausalität, aber nicht umgekehrt.

### 3. Stabilität

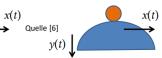
(Bounded Input  $\rightarrow$  Bounded Output)

BIBO Stabilität: kleines/beschränktes Eingangssignal  $\rightarrow$ kleine/beschränkte Antwort.

anschaulich:



stabil, Kugel kehrt in definierten Zustand zurück



instabil, selbst kleine Auslenkung führt zu ungebremstem Runterrollen

### z.B. für stabiles System

$$y(t) = 50 \cdot x^3(t)$$

### z.B. für instabiles System

$$y(t) = e^t \cdot x(t)$$

### 4. Zeitinvariant $\leftrightarrow$ Zeitvariant

- invariant: Systeme ändern sich **nicht** bei einer Zeitverschiebung.
- $\bullet$ variant: Verschobenes Eingangssignal  $\rightarrow$ verschobenes Ausgangssignal

### 5. Liniarität

Ein System ist linear, wenn das Superpositionsprinzip gilt: Linearkombination von Eingangssignalen ruft entsprechende Linearkombination der Ausgangssignale hervor

### Bedeutung Liniarität

eine Verdopplung der Eingangsgröße (z.B. Spannung) führt auch zu einer Verdopplung der Ausgangsgröße.

# 2.2 LTI-Systeme (Linear time-invariant Systems)

### 2.2.1 Ein-/Ausgangsbeziehung

- Addition
- Multiplikation
- Differentiation
- Integration
- Zeitverschiebung(Verzögerung)

### 2.2.2 Faltung

Aus der Impulsantwort eines LTI-Systems und dem Eingangssignal lässt sich das Ausgangssignal durch Faltung bestimmen:

$$y(t) = x(t) * h(t) \rightarrow (*)$$
 Faltung Operator

$$y(t) = \int_{-\infty}^{+\infty} x(\tau) \cdot h(t - \tau) d\tau$$

• Der Dirac-Impuls ist das neutrale Element der Faltung

$$x(t) * \delta(t) = x(t)$$

• Eine Faltung mit einem verschobenen Dirac-Impuls führt zur Verschiebung des Signals:

$$x(t) * \delta(t - a) = x(t - a)$$

### Rechenregeln

- $x_1(t) * x_2(t) = x_2(t) * x_1(t)$
- $x_1(t) * [x_2(t) * x_3(t)] = [x_1(t) * x_2(t)] * x_3(t)$
- $x_1(t) * [x_2(t) + x_3(t)] = x_1(t) * x_2(t) + x_1(t) * x_3(t)$

# 2.3 Frequenzgang & Übertragungsfunktion

### • Frequenzgang

$$\underline{H}(\omega) = \frac{\underline{Y}(\omega)}{\underline{X}(\omega)} = \frac{\underline{U}_2(\omega)}{\underline{U}_1(\omega)}$$

### • Amplitudengang

$$A(\omega) = |\underline{H}(\omega)| = \frac{|\underline{Y}(\omega)|}{|\underline{X}(\omega)|} \begin{cases} > 1 & \text{Verstärkung} \\ < 1 & \text{Dämpfung} \end{cases}$$

### Phasengang

$$\varphi_H(\omega) = \arg\{\underline{H}(\omega)\} = \varphi_Y(\omega) - \varphi_X(\omega)$$

$$\varphi_H = \arctan(\frac{\Im \mathfrak{m}}{\mathfrak{R}_e})$$

### • Eigenfunktion

$$y(t) = \lambda \cdot x(t) \begin{cases} x(t) : & \text{Eigenfunktion} \\ \lambda : & \text{Eigenwert}(\lambda \in \mathbb{C}) \end{cases}$$

jede komplexe Exponential funktion  $x(t) = e^{st}$  ist Eigenfunktion jedes beliebigen LTI-Systems S:

$$y(t) = S\left\{e^{st}\right\} = \lambda \cdot e^{st}$$

Eigenwert kann wie folgt berechnet werden:

$$\lambda = \underline{H}(s) = \int_{-\infty}^{+\infty} h(\tau) e^{-st} d\tau$$

• Erweiterung der komplexen Wechselstromrechnung

Die harmonische Exponentialfunktion  $e^{j\omega t}$  ist ein sonderfall von  $e^{st}$  mit  $s=j\omega$ 

$$\sigma \triangleq Amplitude \begin{cases} \sigma \leq 0 & \text{exponentiell abklingend} \\ \sigma = 0 & \text{konstante Amplitude} \\ \sigma \geq 0 & \text{exponentiell zunehmend} \end{cases}$$

$$\omega \triangleq Rotation \begin{cases} \omega \leq 0 & \text{Zeiger rotiert mit UZS} \\ \omega = 0 & \text{Zeiger rotiert nicht} \\ \omega \geq 0 & \text{Zeiger rotiert gegen UZS} \end{cases}$$

### Komplexe Übertragungsfunktion

$$\underline{H}(s) = \frac{\underline{Y}(s)}{\underline{X}(s)} = \frac{\underline{U_2}(s)}{\underline{U_1}(s)} = \frac{\text{komplexer Zeiger des Ausgangssignals}}{\text{komplexer Zeiger des Eingangssignals}}$$

Die Übertragungsfunktion hängt von der komplexen Frequenz  $s = \sigma + j\omega$  ab.

### 2.3.1 Pegel

Energiegröße: 
$$a = 10 \cdot \lg \frac{P_1}{P_2} dB$$

Feldgröße: 
$$a = 20 \cdot \lg \frac{U_1^2}{U_2} dB$$

### 2.4 Pole und Nullstellen

$$H(s) = \frac{\sum_{m=0}^{M} b_m \cdot s^m}{\sum_{n=0}^{N} a_n \cdot s^n}$$

Die Koeffizienten an und bm ergeben sich aus den Bauelementen und sind reell.

$$\underline{H}(s) = \frac{\text{Summe aller Nullstellen}}{\text{Summe aller Pole}}$$

$$= \frac{b_M}{a_N} \cdot \frac{(s - s_{o1}) \cdot (s - s_{o2}) \cdot \dots \cdot (s - s_{oM})}{(s - s_{x1}) \cdot (s - s_{x2}) \cdot \dots \cdot (s - s_{xN})}$$

$$k = \frac{b_M}{a_N}$$
 ist der Maßstabfaktor

Bei stabilen Systemen müssen alle Pole in der linken komplexen Halbebene liegen.

### 2.5 Elementare Übertragungsglieder

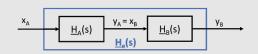
 $\operatorname{P-Glied}$  ,  $\operatorname{D-Glied}$  ,  $\operatorname{I-Glied}$  ,  $\operatorname{PT1-Glied}$  Für mehr sehe externe Tabelle.

# 2.6 Zusammenschalten von Übertragungsgliedern

• Kettenschaltung

Multiplikation der Einzelübertragungsfunktionen.

$$\underline{H}_{e}(s) = \underline{H}_{B}(s) \cdot \underline{H}_{A}(s) = \underline{H}_{A}(s) \cdot \underline{H}_{B}(s)$$

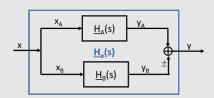


$$\underline{Y}_B = \underline{H}_B(s) \cdot \underline{X}_B = \underline{H}_B(s) \cdot \underline{Y}_A = \underline{H}_B(s) \cdot \underline{H}_A(s) \cdot \underline{X}_A$$

Rückwirkungsfreiheit gewährleistet sein.

Parallelschaltung
 Summe der Einzelübertragungsfunktionen.

$$\underline{\underline{H}}_{e}(s) = \underline{\underline{H}}_{B}(s) + \underline{\underline{H}}_{A}(s)$$



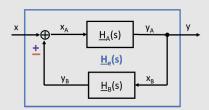
$$\underline{Y} = \underline{Y}_A \pm \underline{Y}_B$$

$$= \underline{H}_A(s) \cdot \underline{X}_A \pm \underline{H}_B(s) \cdot \underline{X}_B$$

$$= (\underline{H}_A(s) + \underline{H}_B(s)) \cdot \underline{X}$$

Rückkopplung

$$\boxed{\underline{H}_e(s) = \frac{\underline{H}_A(s)}{1 \pm \underline{H}_A(s) \cdot \underline{H}_B(s)}}$$



Mitkopplung:  $y_A$  vergrößert  $x_A$  Gegenkopplung  $y_A$  verkleinert  $x_A$ 

## 2.7 Bode Diagramm

- Bode Diagramm von Kettenschaltung Ergibt sich durch Addition der Bodediagramme der einzelnen Glieder.
- Bode Diagramm der inversen Übertragungsfunktion Ergibt sich durch **Spiegelung an der X-Achse**.

## 3 Zweitore - Vierpoltheorie

### 3.1 Zweitorgleichungen

• Admittanzform/ Admittanzmatrix **Y**:

$$\begin{array}{l} \underline{I}_1 = \underline{Y}_{11} \cdot \underline{U}_1 + \underline{Y}_{12} \cdot \underline{U}_2 \\ \underline{I}_2 = \underline{Y}_{21} \cdot \underline{U}_1 + \underline{Y}_{22} \cdot \underline{U}_2 \end{array} \right\} \; \begin{pmatrix} \underline{I}_1 \\ \underline{I}_2 \end{pmatrix} = \underline{\mathbf{Y}} \cdot \begin{pmatrix} \underline{U}_1 \\ \underline{U}_2 \end{pmatrix}$$

• Impedanzform/ Impedanzmatrix **Z**:

$$\begin{array}{l} \underline{U}_1 = \underline{Z}_{11} \cdot \underline{I}_1 + \underline{Z}_{12} \cdot \underline{I}_2 \\ U_2 = \underline{Z}_{21} \cdot \underline{I}_1 + \underline{Z}_{22} \cdot \underline{I}_2 \end{array} \right\} \, \begin{pmatrix} \underline{U}_1 \\ \underline{U}_2 \end{pmatrix} = \underline{\mathbf{Z}} \cdot \begin{pmatrix} \underline{I}_1 \\ \underline{I}_2 \end{pmatrix}$$

• Hybridform 1/ Reihenparallelmatrix **H**:

$$\begin{array}{l} \underline{U}_1 = \underline{H}_{11} \cdot \underline{I}_1 + \underline{H}_{12} \cdot \underline{U}_2 \\ \underline{I}_2 = \underline{H}_{21} \cdot \underline{I}_1 + \underline{H}_{22} \cdot \underline{U}_2 \end{array} \right\} \; \left( \underline{\underline{U}}_1 \\ \underline{I}_2 \right) = \underline{\mathbf{H}} \cdot \left( \underline{\underline{I}}_1 \\ \underline{U}_2 \right) \end{array}$$

• Hybridform 2/ Parallelreihenmatrix C:

$$\begin{array}{l} \underline{I_1} = \underline{C_{11}} \cdot \underline{U_1} + \underline{C_{12}} \cdot \underline{I_2} \\ \underline{U_2} = \underline{C_{21}} \cdot \underline{U_1} + \underline{C_{22}} \cdot \underline{I_2} \end{array} \right\} \; \begin{pmatrix} \underline{I_1} \\ \underline{U_2} \end{pmatrix} = \underline{\mathbf{C}} \cdot \begin{pmatrix} \underline{U_1} \\ \underline{I_2} \end{pmatrix}$$

• Kettenform/ Kettenmatrix A:

$$\begin{array}{l} \underline{U}_1 = \underline{A}_{11} \cdot \underline{U}_2 + \underline{A}_{12} \cdot -\underline{I}_2 \\ \underline{I}_1 = \underline{A}_{21} \cdot \underline{U}_2 + \underline{A}_{22} \cdot -\underline{I}_2 \end{array} \right\} \; \left( \underline{\underline{U}}_1 \\ \left( \underline{\underline{I}}_2 \right) = \underline{\mathbf{A}} \cdot \left( \underline{\underline{U}}_2 \right) \end{array}$$

• Kettenform rückwärts/ Kettenmatrix B:

$$\begin{array}{l} \underline{U}_2 = \underline{B}_{11} \cdot \underline{U}_1 + \underline{B}_{12} \cdot -\underline{I}_1 \\ \underline{I}_2 = \underline{B}_{21} \cdot \underline{U}_1 + \underline{B}_{22} \cdot -\underline{I}_1 \end{array} \right\} \; \left( \underline{\underline{U}}_2 \right) = \underline{\mathbf{B}} \cdot \left( \underline{\underline{U}}_1 \right) \\ \end{array}$$

### 3.1.1 Parameterumrechnung

Z Y H

$$Z \begin{bmatrix} \underline{Z}_{11} \, \underline{Z}_{12} \\ \underline{Z}_{21} \, \underline{Z}_{22} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \underline{Y}_{22} & -\underline{Y}_{12} \\ \det \underline{Y} & \det \underline{Y} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \frac{\det \underline{H}}{\underline{H}_{22}} & \underline{H}_{12} \\ \underline{H}_{22} & \underline{H}_{22} \\ -\underline{H}_{21} & \underline{1} \\ \underline{H}_{22} & \underline{H}_{22} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \underline{A}_{11} & \det \underline{A} \\ \underline{A}_{21} & \underline{A}_{21} \\ \underline{1} & \underline{A}_{22} \\ \underline{A}_{21} & \underline{A}_{21} \end{bmatrix}$$

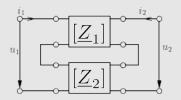
$$Y \begin{bmatrix} \underline{Z}_{22} & -\underline{Z}_{12} \\ \det \underline{Z} & \det \underline{Z} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \underline{Y}_{11} \underline{Y}_{12} \\ \underline{Y}_{21} \underline{Y}_{22} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \underline{1} & -\underline{H}_{12} \\ \underline{H}_{11} & \underline{H}_{11} \\ \underline{H}_{21} & \det \underline{H} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \underline{A}_{22} & -\det \underline{A} \\ \underline{A}_{12} & \underline{A}_{12} \\ -1 & \underline{A}_{11} \\ \underline{A}_{12} & \underline{A}_{12} \end{bmatrix}$$

$$H \begin{bmatrix} \frac{\det \mathbf{Z}}{Z_{22}} & \underline{Z}_{12} \\ \underline{-Z}_{21} & 1 \\ \underline{Z}_{22} & \underline{Z}_{22} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \frac{1}{Y_{11}} & \frac{-Y_{12}}{Y_{11}} \\ \underline{Y}_{21} & \det \mathbf{Y} \\ \underline{Y}_{11} & \underline{Y}_{11} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \underline{H}_{11} & \underline{H}_{12} \\ \underline{H}_{21} & \underline{H}_{22} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \underline{A}_{12} & \det \mathbf{A} \\ \underline{A}_{22} & \underline{A}_{22} \\ -1 & \underline{A}_{21} \\ \underline{A}_{22} & \underline{A}_{22} \end{bmatrix}$$

$$A \begin{bmatrix} \underline{Z}_{11} & \det \mathbf{Z} \\ \underline{Z}_{21} & \underline{Z}_{21} \\ \underline{1} & \underline{Z}_{22} \\ \underline{Z}_{21} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \underline{-Y}_{22} & \underline{-1} \\ \underline{Y}_{21} & \underline{Y}_{21} \\ \underline{-\det Y} & \underline{-Y}_{11} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \underline{-\det \mathbf{H}} & \underline{-H}_{11} \\ \underline{H}_{21} & \underline{H}_{21} \\ \underline{-H}_{22} & \underline{-1} \\ \underline{H}_{21} & \underline{H}_{21} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \underline{A}_{11} \, \underline{A}_{12} \\ \underline{A}_{21} \, \underline{A}_{22} \end{bmatrix}$$

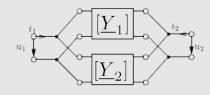
### 3.2 Zusammenschalten von Zweitoren

• Reihenschaltung:



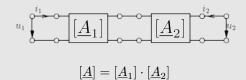
$$[\underline{Z}] = [\underline{Z}_1] + [\underline{Z}_2]$$

• Parallelschaltung:



$$[\underline{Y}] = [\underline{Y}_1] + [\underline{Y}_2]$$

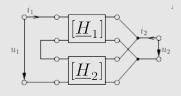
• Kettenschaltung:



BEACHTE:

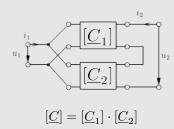
Im Allgemeinen gilt  $\to [\underline{A}_1]\cdot [\underline{A}_2] \neq [\underline{A}_2]\cdot [\underline{A}_1]$ 

• Reihen-Parallelschaltung:

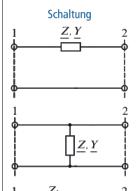


$$[\underline{H}] = [\underline{H}_1] \cdot [\underline{H}_2]$$

• Parallel-Reihenschaltung:



#### 3.3 Matrizen elementarer Zweitore



 $\underline{\boldsymbol{z}}$ 

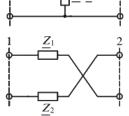
 $\underline{Y}$ 

 $\underline{H}$ 

 $\underline{\boldsymbol{c}}$ 

 $\underline{A}$ 

 $\begin{pmatrix} \underline{Y} & -\underline{Y} \\ -Y & Y \end{pmatrix} \qquad \begin{pmatrix} \underline{Z} & 1 \\ -1 & 0 \end{pmatrix} \qquad \begin{pmatrix} 0 & -1 \\ 1 & Z \end{pmatrix}$ 

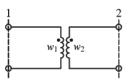


 $\begin{pmatrix} \underline{Z} & \underline{Z} \\ \underline{Z} & \underline{Z} \end{pmatrix}$ 

 $\begin{pmatrix} 0 & 1 \\ -1 & \underline{Y} \end{pmatrix} \qquad \qquad \begin{pmatrix} \underline{Y} & -1 \\ 1 & 0 \end{pmatrix}$ 

ne

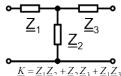
 $\frac{1}{\underline{Z}_1 + \underline{Z}_2} \begin{pmatrix} 1 & 1 \\ 1 & 1 \end{pmatrix} \qquad \begin{pmatrix} \underline{Z}_1 + \underline{Z}_2 & -1 \\ 1 & 0 \end{pmatrix} \qquad \begin{pmatrix} 0 & 1 \\ -1 & \underline{Z}_1 + \underline{Z}_2 \end{pmatrix} \qquad \begin{pmatrix} -1 & -(\underline{Z}_1 + \underline{Z}_2) \\ 0 & -1 \end{pmatrix}$ 



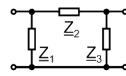
idealer Übertrager

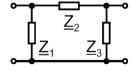
$$\ddot{u} = \frac{w_1}{w_2}$$

 $\begin{pmatrix} 0 & \ddot{u} \\ -\ddot{u} & 0 \end{pmatrix} \qquad \begin{pmatrix} 0 & -\frac{1}{\ddot{u}} \\ \frac{1}{\ddot{u}} & 0 \end{pmatrix} \qquad \begin{pmatrix} \ddot{u} & 0 \\ 0 & \frac{1}{\ddot{u}} \end{pmatrix}$ 

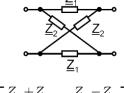


ne









$$\begin{bmatrix} \underline{\mathbf{Z}} \, \mathbf{1} & \begin{bmatrix} \underline{Z}_1 + \underline{Z}_2 & \underline{Z}_2 \\ \underline{Z}_2 & \underline{Z}_2 + \underline{Z}_3 \end{bmatrix} & \begin{bmatrix} \underline{\underline{Z}_1(\underline{Z}_2 + \underline{Z}_3)} & \underline{Z}_1 \cdot \underline{Z}_3 \\ \underline{Z}_1 + \underline{Z}_2 + \underline{Z}_3 & \underline{Z}_1 + \underline{Z}_2 + \underline{Z}_3 \end{bmatrix} & \begin{bmatrix} \underline{\underline{Z}_1 \cdot \underline{Z}_3} & \underline{Z}_1 \cdot \underline{Z}_2 \\ \underline{Z}_1 \cdot \underline{Z}_3 & \underline{Z}_1 \cdot \underline{Z}_2 + \underline{Z}_3 \end{bmatrix} & \begin{bmatrix} \underline{\underline{Z}_1 \cdot \underline{Z}_3} & \underline{Z}_2 - \underline{Z}_1 \\ \underline{Z}_2 - \underline{Z}_1 & \underline{Z}_1 + \underline{Z}_2 \end{bmatrix}$$

$$\frac{Z_2 + Z_3}{\underline{K}}$$

$$\begin{bmatrix} \frac{-\underline{Z}_2}{\underline{K}} \\ \frac{\underline{Z}_1 + \underline{Z}_2}{K} \end{bmatrix}$$

$$\begin{bmatrix} \frac{\underline{Z}_2 + \underline{Z}_3}{\underline{K}} & \frac{-\underline{Z}_2}{\underline{K}} \\ -\underline{Z}_2 & \underline{Z}_1 + \underline{Z}_2 \\ \underline{K} \end{bmatrix} \qquad \begin{bmatrix} \frac{1}{\underline{Z}_1} + \frac{1}{\underline{Z}_2} & -\frac{1}{\underline{Z}_2} \\ -\frac{1}{\underline{Z}_2} & \frac{1}{\underline{Z}_2} + \frac{1}{\underline{Z}_3} \end{bmatrix} \qquad \begin{bmatrix} \underline{\underline{Y}_1 + \underline{Y}_2} & \underline{\underline{Y}_2 - \underline{Y}_1} \\ \underline{\underline{Y}_2 - \underline{Y}_1} & \underline{\underline{Y}_1 + \underline{Y}_2} \\ \underline{\underline{Y}_2 - \underline{Y}_1} & \underline{\underline{Y}_1 + \underline{Y}_2} \end{bmatrix}$$

$$\begin{bmatrix} \underline{\underline{z_1}} + \underline{\underline{z_2}} & \underline{\underline{z_2}} & \underline{\underline{z_1}} \\ \underline{\underline{Z_2}} - \underline{Z_1} & \underline{Z_1} + \underline{Z_2} \\ \underline{2} & \underline{2} \end{bmatrix}$$

[ <u>Y</u> ]

$$\begin{bmatrix} \underline{\underline{K}} & \underline{\underline{Z}}_2 \\ \underline{\underline{Z}}_2 + \underline{Z}_3 & \underline{\underline{Z}}_2 + \underline{Z}_3 \end{bmatrix}$$

$$\frac{-\underline{Z}_2}{\underline{Z}_2 + \underline{Z}_2} \quad \frac{1}{\underline{Z}_2 + \underline{Z}_2}$$

$$\begin{bmatrix} \underline{\underline{K}} & \underline{\underline{Z}_2} \\ \underline{\underline{Z}_2 + \underline{Z}_3} & \underline{\underline{Z}_2 + \underline{Z}_3} \\ \underline{-\underline{Z}_2} & \underline{1} \\ \underline{\underline{Z}_2 + \underline{Z}_3} & \underline{\underline{Z}_1 + \underline{Z}_2} \end{bmatrix} \qquad \begin{bmatrix} \underline{\underline{Z}_1 \cdot \underline{Z}_2} & \underline{\underline{Z}_1} \\ \underline{\underline{Z}_1 + \underline{Z}_2} & \underline{\underline{Z}_1 + \underline{Z}_2} \\ \underline{-\underline{Z}_1} & \underline{\underline{Z}_1 + \underline{Z}_2 + \underline{Z}_3} \\ \underline{\underline{Z}_3 (\underline{Z}_1 + \underline{Z}_2)} \end{bmatrix}$$

$$\begin{bmatrix} \frac{1}{Z_1 + Z_2} & \frac{Z_2}{Z_1 + Z_2} \\ \frac{Z_2}{Z_1 + Z_2} & \underline{Z}_3 + \frac{Z_1 \cdot \underline{Z}_2}{Z_1 + Z_2} \end{bmatrix}$$

$$\begin{bmatrix} \underline{\mathbf{C}} \end{bmatrix} \quad \begin{bmatrix} \frac{1}{\underline{Z}_1 + \underline{Z}_2} & \frac{-\underline{Z}_2}{\underline{Z}_1 + \underline{Z}_2} \\ \frac{\underline{Z}_2}{\underline{Z}_1 + \underline{Z}_2} & \underline{Z}_3 + \frac{\underline{Z}_1 \cdot \underline{Z}_2}{\underline{Z}_1 + \underline{Z}_2} \end{bmatrix} \quad \begin{bmatrix} \frac{\underline{Z}_1 + \underline{Z}_2 + \underline{Z}_3}{\underline{Z}_1 (\underline{Z}_2 + \underline{Z}_3)} & \frac{-\underline{Z}_3}{\underline{Z}_2 + \underline{Z}_3} \\ \frac{\underline{Z}_3}{\underline{Z}_2 + \underline{Z}_3} & \frac{\underline{Z}_2 \cdot \underline{Z}_3}{\underline{Z}_2 + \underline{Z}_3} \end{bmatrix}$$

$$\begin{bmatrix} 1 + \frac{\underline{Z}_1}{\underline{Z}_2} & \underline{Z}_1 + \underline{Z}_3 + \frac{\underline{Z}_1}{\underline{Z}_2} \\ \frac{1}{\underline{Z}_2} & 1 + \frac{\underline{Z}_3}{\underline{Z}_2} \end{bmatrix}$$

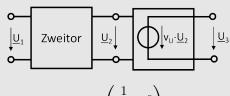
$$\left[ \begin{array}{ccc} \underline{\mathbf{A}} \end{array} \right] \begin{bmatrix} 1 + \frac{\underline{Z}_1}{\underline{Z}_2} & \underline{Z}_1 + \underline{Z}_3 + \frac{\underline{Z}_1 \cdot \underline{Z}_3}{\underline{Z}_2} \\ \frac{1}{\underline{Z}_2} & 1 + \frac{\underline{Z}_3}{\underline{Z}_2} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} 1 + \frac{\underline{Z}_2}{\underline{Z}_3} & \underline{Z}_2 \\ \frac{1}{\underline{Z}_1} + \frac{1}{\underline{Z}_3} + \frac{\underline{Z}_2}{\underline{Z}_1 \cdot \underline{Z}_3} & 1 + \frac{\underline{Z}_2}{\underline{Z}_1} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \frac{\underline{Z}_1 + \underline{Z}_2}{\underline{Z}_2 - \underline{Z}_1} & \frac{2\underline{Z}_1 \cdot \underline{Z}_2}{\underline{Z}_2 - \underline{Z}_1} \\ \frac{2}{Z_2 - Z_1} & \frac{\underline{Z}_1 + \underline{Z}_2}{Z_2 - Z_1} \end{bmatrix}$$

$$\begin{bmatrix} \underline{Z}_1 + \underline{Z}_2 & \underline{Z}_1 \cdot \underline{Z}_2 \\ \underline{Z}_2 - \underline{Z}_1 & \underline{Z}_2 - \underline{Z}_1 \end{bmatrix}$$

$$\frac{2}{Z_2 - Z_1} \quad \underline{Z}_1 + \underline{Z}_2$$

### 3.3.1 Trennverstärker

Ersatzschaltbild eines idealen Trennverstärkers:



$$A = \begin{pmatrix} \frac{1}{v_U} & 0\\ 0 & 0 \end{pmatrix}$$

$$\underline{A}_e = \begin{pmatrix} \underline{A}_{11} & \underline{A}_{12} \\ \underline{A}_{21} & \underline{A}_{22} \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} \underline{1} & 0 \\ v_U & 0 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} \underline{\underline{A}}_{11} & 0 \\ \underline{\underline{A}}_{21} & 0 \\ \underline{\underline{A}}_{21} & 0 \end{pmatrix}$$

### 3.3.2 Torbedingungen

Die Torbedingungen werden durch:

- idealen Übertrager
- Kurzschlussschleife
- Parallelschaltung längssymmetrischer Zweitore

erfüllt.

für die das Zusammenschalten von Zweitoren müssen diese Bedingungen eingehalten werden.

### 3.4 Zweitor Eigenschaften:

• Reziprozität (Umkehrbarkeit)

Z	$Z_{12} = Z_{21}$
Y	$Y_{12} = Y_{21}$
A	$\det[A] = 1$
H	$H_{12} = -H_{21}$

Ein umkehrbares (reziprokes) Zweitor wird nur durch drei Parameter beschrieben:

(RLCM-Zweitor)ist immer umkehrbar.

Gegenbeispiel: idealer Transistor

• Rückwirkungsfreiheit

$$Z_{12} = Y_{12} = H_{12} = \det[A] = 0$$

Ein rückwirkungsfreies Zweitor ist nicht reziprok und wird nur durch drei Parameter beschrieben.

Beispiele: idealer Verstärker, idealer Transistor, gesteuerte Quellen

• Symmetrie

Z	$Z_{11} = Z_{22}$
Y	$Y_{11} = Y_{22}$
A	$A_{11} = A_{22}$
H	$\det[H] = 1$

Ein umkehrbares und symmetrisches Zweitor wird durch zwei Parameter beschrieben.

### 3.5 Zweitorersatzschaltung

### 3.5.1 gesteuerte Quellen

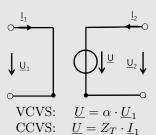
### Ideal

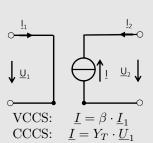
VCVS: Spannungsgesteurte Spannungsquelle

CCVS: Stromgesteurte Spannungsquelle

VCCS: Spannungsgesteurte Stromquelle

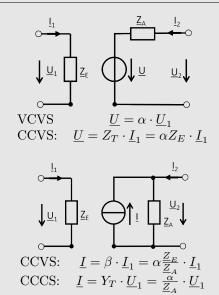
CCCS: Stromgesteurte Stromquelle





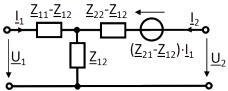
Andere Matrizen sind nicht definiert. Ideale (gesteuerte) Quellen lassen sich nicht ineinander umwandeln!

### Linear

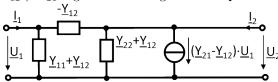


### 3.5.2 Ersatzschaltbilder

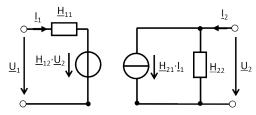
• T-Ersatzschaltbild für Z-Matrix für  $Z_{12} \neq Z_{21}$  ergänzt um eine gesteuerte Quelle.



• II-Ersatzschaltbild für Y-Matrix für  $Y_{12} \neq Y_{21}$  ergänzt um eine gesteuerte Quelle.

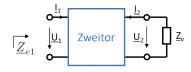


• Hybrid-Ersatzschaltbild für H-Matrix



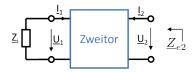
#### 3.6Beschaltete Zweitore

#### 3.6.1Eingangsimpedanz



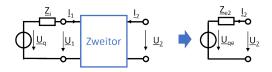
$$\begin{split} & \boldsymbol{Z} \to \underline{Z}_{e1} = \underline{Z}_{11} - \frac{\underline{Z}_{12}\underline{Z}_{21}}{\underline{Z}_{22} + \underline{Z}_{V}} \\ & \boldsymbol{Y} \to \underline{Y}_{e1} = \underline{Y}_{11} - \frac{\underline{Y}_{12}\underline{Y}_{21}}{\underline{Y}_{22} + \underline{Y}_{V}} \\ & \boldsymbol{A} \to \underline{Z}_{e1} = \frac{\underline{A}_{11}\underline{Z}_{V} + \underline{A}_{12}}{\underline{A}_{21}\underline{Z}_{V} + \underline{A}_{22}} \\ & \boldsymbol{H} \to \underline{Z}_{e1} = \underline{H}_{11} - \frac{\underline{H}_{12}\underline{H}_{21}}{\underline{H}_{22} + \underline{Y}_{V}} \\ & \boldsymbol{C} \to \underline{Y}_{e1} = \underline{C}_{11} - \frac{\underline{C}_{12}\underline{C}_{21}}{\underline{C}_{22} + \underline{Z}_{V}} \end{split}$$

#### Ausgangsimpedanz 3.6.2



$$\begin{split} \boldsymbol{Z} &\to \underline{Z}_{e2} = \underline{Z}_{22} - \frac{\underline{Z}_{12}\underline{Z}_{21}}{\underline{Z}_{11} + \underline{Z}_{i}} \\ \boldsymbol{Y} &\to \underline{Y}_{e2} = \underline{Y}_{22} - \frac{\underline{Y}_{12}\underline{Y}_{21}}{\underline{Y}_{11} + \underline{Y}_{i}} \\ \boldsymbol{A} &\to \underline{Z}_{e2} = \frac{\underline{A}_{22}\underline{Z}_{i} + \underline{A}_{12}}{\underline{A}_{21}\underline{Z}_{i} + \underline{A}_{11}} \\ \boldsymbol{H} &\to \underline{Z}_{e2} = \underline{H}_{22} - \frac{\underline{H}_{12}\underline{H}_{21}}{\underline{H}_{11} + \underline{Y}_{i}} \\ \boldsymbol{C} &\to \underline{Y}_{e2} = \underline{C}_{22} - \frac{\underline{C}_{12}\underline{C}_{21}}{\underline{C}_{11} + \underline{Z}_{i}} \end{split}$$

#### 3.6.3 Ersatzquelle



$$egin{aligned} oldsymbol{Z} &
ightarrow \underline{U}_{qe} = rac{\underline{U}_q \underline{Z}_{21}}{\underline{Z}_{11} + \underline{Z}_i} \ oldsymbol{Y} &
ightarrow \underline{I}_{qe} = rac{-\underline{I}_q \underline{Y}_{21}}{\underline{Y}_{11} + \underline{Y}_i} \ oldsymbol{A} &
ightarrow \underline{U}_{qe} = rac{\underline{U}_q}{\underline{Z}_i \underline{A}_{21} + \underline{A}_{11}} \ oldsymbol{H} &
ightarrow \underline{I}_{qe} = rac{-\underline{U}_q \underline{H}_{21}}{\underline{H}_{11} + \underline{Z}_i} \ oldsymbol{C} &
ightarrow \underline{U}_{qe} = rac{\underline{I}_q \underline{C}_{21}}{\underline{C}_{11} + \underline{Y}_i} \end{aligned}$$

### Wellenwiderstand

Beschaltet man den Ausgang eines Zweitors mit  $\underline{Z}_{w2}$ , so liegt am Eingang die Impedanz  $\underline{Z}_{w1}$ .

$$\underline{Z}_{w1} = \frac{\underline{A}_{11}\underline{Z}_{w2} + \underline{A}_{12}}{\underline{A}_{21}\underline{Z}_{w2} + \underline{A}_{22}}$$

Beschaltet man den Eingang eines Zweitors mit  $\underline{Z}_{w1}$ , so liegt am Ausgang die Impedanz  $\underline{Z}_{w2}$ .

$$\underline{Z}_{w2} = \frac{\underline{A}_{22}\underline{Z}_{w1} + \underline{A}_{12}}{\underline{A}_{21}\underline{Z}_{w1} + \underline{A}_{11}}$$

### Lösung des obigen Gleichungssystems

$$\begin{array}{c|cccc} & \underline{Z}_{w1} & \underline{Z}_{w2} \\ \underline{Z} & \sqrt{\frac{Z_{11} \det \underline{Z}}{Z_{22}}} & \sqrt{\frac{Z_{22} \det \underline{Z}}{Z_{11}}} \\ \underline{Y} & \sqrt{\frac{Y_{22}}{Y_{11} \det \underline{Y}}} & \sqrt{\frac{Y_{11}}{Y_{22} \det \underline{Y}}} \\ \underline{A} & \sqrt{\frac{A_{11} \cdot A_{12}}{A_{21} \cdot A_{22}}} & \sqrt{\frac{A_{22} \cdot A_{12}}{A_{21} \cdot A_{11}}} \\ \underline{H} & \sqrt{\frac{H_{11} \det \underline{H}}{H_{22}}} & \sqrt{\frac{H_{11}}{H_{22} \det \underline{H}}} \\ \underline{C} & \sqrt{\frac{C_{22}}{C_{11} \det \underline{C}}} & \sqrt{\frac{C_{11} \det \underline{C}}{C_{11}}} \end{array}$$

Für symmetrische Zweitore gilt  $Z_{w1} = Z_{w2}$ 

Alternatives:

### Messtechnisch(Leerlauf und Kurzschluss)

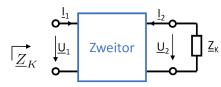
$$\begin{split} & \underline{Z}_{01} = \frac{\underline{A}_{11} \cdot \infty + \underline{A}_{12}}{\underline{A}_{21} \cdot \infty + \underline{A}_{22}} \\ & \underline{Z}_{k1} = \frac{\underline{A}_{11} \cdot 0 + \underline{A}_{12}}{\underline{A}_{21} \cdot 0 + \underline{A}_{22}} \end{split} \right\} \underline{Z}_{w1} = \sqrt{\underline{Z}_{k1} \cdot \underline{Z}_{01}} = A(Z_{w1})$$

### 3.6.5 Scheinleistungsanpassung

### Wiederholung GE2 Kapitel 2.7.8

Beschaltet man ein Zweitor mit seinen Wellenwiderständen, so liegt Scheinleistungsanpassung vor.

### 3.6.6 Kettenwiderstand



Schaltet man eine große Zahl gleicher Zweitore in Kette, so nähert sich der Eingangswiderstand einem Grenzwert, dem Kettenwiderstand  $\underline{Z}_{K}$ .

$$\underline{Z}_K = \underline{Z}_{11} - \frac{\underline{Z}_{12}\underline{Z}_{21}}{\underline{Z}_{22} + \underline{Z}_K}$$

Lösung der obigen Gleichung:

$$\underline{Z}_K = \frac{1}{2}(\underline{Z}_{11} - \underline{Z}_{22} \pm \sqrt{(\underline{Z}_{11} - \underline{Z}_{22})^2 + 4 \cdot \det \underline{Z}})$$

Für symmetrische Zweitore entspricht der Kettenwiderstand dem Wellenwiderstand.

## 4 Signaldarstellung im Frequenzund Bildbereich

## 4.1 Fourierreihe periodischer Signale

Die Überlagerung von Sinusschwingungen zu einem periodischen, nichtsinusförmigen Signal nennt man harmonische Synthese.

### 4.1.1 Reelle Fourierreihe

• mit sin und cos:

$$f(t) = a_0 \sum_{k=1}^{\infty} [a_k \cdot \cos(k\omega_1 t) b_k \cdot \sin(k\omega_1 t)]$$

• mit Amplitude und Phase:

$$f(t) = A_0 + \sum_{k=1}^{\infty} [A_k \cdot \cos(k\omega_1 t + \varphi_k)]$$
$$= A_0 + \sum_{k=1}^{\infty} [A_k \cdot \sin(k\omega_1 t + \varphi_k - \frac{\pi}{2})]$$

Koeffizienten

$$A_0 = \frac{1}{T} \int_{t_0}^{T+t_0} f(t)dt$$

$$a_k = \frac{2}{T} \int_{t_0}^{T+t_0} f(t) \cdot \cos(k\omega_1 t) dt$$
$$b_k = \frac{2}{T} \int_{t_0}^{T+t_0} f(t) \cdot \sin(k\omega_1 t) dt$$

### 4.1.2 Komplexe Fourierreihe

$$f(t) = \sum_{k=-\infty}^{\infty} \underline{c}_k \cdot e^{j\omega_1 kt}$$

$$\underline{c}_k = \frac{1}{T} \int_{t_0}^{T+t_0} f(t) \cdot e^{-j\omega_1 k t} dt \qquad = \frac{1}{2} \left( a_k - j b_k \right)$$

### 4.1.3 Komplex Reell umwandeln

$$\begin{array}{c} \text{Komplex} \to \text{Reell:} \\ \hline \left[a_0 = A_0 = \underline{c}_0\right] \\ \\ a_k = 2 \ \mathfrak{Re} \left\{c_k\right\} = \left[\underline{c}_k + \underline{c}_{-k}\right] \\ b_k = -2 \ \mathfrak{Im} \left\{\underline{c}_k\right\} = j \left[\underline{c}_k - \underline{c}_{-k}\right] \\ \\ A_k = 2|\underline{c}_k| \quad \beta_k = -\varphi_k \\ \\ \text{Reell} \to \text{Komplex:} \\ \\ c_k = \frac{1}{2} \left(a_k - ib_k\right) = \frac{A_k}{2} e^{-j\beta_k} \\ \end{array} \right)$$

$$\begin{aligned} &\underline{c}_k = \frac{1}{2} \left( a_k - j b_k \right) = \frac{A_k}{2} e^{-j\beta_k} \\ &\underline{c}_{-k} = \frac{1}{2} \left( a_k + j b_k \right) = \frac{A_k}{2} e^{j\beta_k} \end{aligned} \right\} \quad k > 0$$

### 4.1.4 Symmetrieeigenschaften

- Gerade Funktionen symmetrisch zur y-Achse alle sin-teile verschwinden  $A_0 = \frac{2}{T} \int_0^{\frac{T}{2}} y(t) dt$   $a_k = \frac{4}{T} \int_0^{\frac{T}{2}} y(t) \cdot cos(k\omega_1 t) dt$   $b_k = 0$
- Ungerade Funktionen symmetrisch zum Ursprung alle *cos*-teile und Gleichanteil verschwinden
  - $-A_0 = 0$
  - $-a_k = 0$
  - $-b_k = \frac{4}{T} \int_0^{\frac{T}{2}} y(t) \cdot \sin(k\omega_1 t) dt$

### 4.1.5 Halbwellensymmetrie

Halbwellensymmetrie gilt wenn:

$$y(t) = -y(t \pm T/2)$$

Die Fourier-Reihe einer Zeitfunktion mit HWS enthält stets nur Terme mit ungeraden Ordnungszahlen.

$$k=1,3,5,\ldots,\infty$$

# im Allgemeinen

Koeffizienten:

$$A_0 = 0, \ a_{2k} = 0, \ b_{2k} = 0$$

$$a_{2k-1} = \frac{4}{T} \int_0^{\frac{T}{2}} y(t) \cdot \cos((2k-1)\omega_1 t) dt$$

$$b_{2k-1} = \frac{4}{T} \int_0^{\frac{T}{2}} y(t) \cdot \sin((2k-1)\omega_1 t) dt$$

### gerade Halbwellensymmetrie

$$A_0 = 0, \ b_k = 0, \ a_{2k} = 0$$
$$a_{2k-1} = \frac{8}{T} \int_0^{\frac{T}{4}} y(t) \cdot \cos((2k-1)\omega_1 t) dt$$

### ungerade Halbwellensymmetrie

$$A_0 = 0, \ a_k = 0, \ b_{2k} = 0$$
$$b_{2k-1} = \frac{8}{T} \int_0^{\frac{T}{4}} y(t) \cdot \sin((2k-1)\omega_1 t) dt$$

### 4.1.6 Verschiebungssatz

Verschiebung im Zeitbereich entspricht eine Drehung den Komplexen Spektrum um die Phase  $\rightarrow -k\omega_1 t_v$ 

$$f_v(t) = f(t - t_v) = \sum_{k = -\infty}^{\infty} \underline{c}_k \cdot e^{j\omega_1 k(t - t_v)}$$
$$= \sum_{k = -\infty}^{\infty} \underline{c}_k \cdot e^{j\omega_1 kt_v} \cdot e^{\omega_1 kt}$$

Ist tv < 0, wie im Beispiel oben, so werden die Phasenwinkel des Spektrums mit zunehmender Frequenz größer.

### 4.1.7 Fourierreihe und LTI-Systeme

$$y(t) = \sum_{k=-\infty}^{\infty} \underbrace{\underline{H}(k\omega_1) \cdot \underline{c}_{xk}}_{\underline{c}_{yk}} \cdot e^{j\omega_1 kt}$$

### 4.2 Kenngrößen periodischer Signale

• Effektivwert

$$U_{eff} = \sqrt{\frac{1}{T} \int_{\tau}^{\tau+T} u(t)^2 dt}$$

mit der Fourierreihe:

$$U_{\mathit{eff}} = \sqrt{\sum_{k=-\infty}^{\infty} c_k^2} = \sqrt{\sum_{k=-\infty}^{\infty} U_{k,\mathit{eff}}^2}$$

auch:

$$\sqrt{A_0^2 + \frac{1}{2} \sum_{k=1}^{\infty} A_k^2}$$

• Klirrfaktor(Oberschwingungsgehalt): Dient zur Quantifizierung einer nichtlinearen Verzerrung bzw. von der Sinusform eines Signals.

$$k = \frac{\text{Effektivwert der Oberschwingungen}}{\text{Effektivwert des Wechselanteil}}$$
$$= \boxed{\frac{\sqrt{\sum_{k=2}^{\infty} U_k^2}}{\sqrt{\sum_{k=1}^{\infty} U_k^2}}} = \frac{\sqrt{U_{\sim}^2 - U_1^2}}{U_{\sim}} \le 1}$$

Für Wechselgrößen lässt sich k einfach mit

 ${\bf Grundschwingungsgehalt}\ g\ {\bf ermitteln}\ (\it gilt\ immer) :$ 

$$k = \sqrt{1 - g^2} \leftrightarrow g = \frac{U_1}{U}$$

• Mischgrößen

- Schwingungsgehalt:

$$s = \frac{U_{\sim}}{U} = \frac{\text{Effektivwert des Wechselanteils}}{\text{Effektivwert der Mischgrösse}}$$

- Welligkeit:

$$w = \frac{U_{\sim}}{\bar{U}} = \frac{\text{Effektivwert des Wechselanteils}}{\text{Gleichanteil}}$$

- Riffelfaktor

$$R = \frac{\hat{U}_{\sim}}{\bar{U}} = \frac{\text{Scheitelwert des Wechselanteils}}{\text{Gleichanteil}}$$

• Wirkleistung:

$$P = \bar{p}(t) = \frac{1}{T} \int_0^T u(t) \cdot i(t) dt$$

$$P = \sum_{k=-\infty}^{\infty} \underline{u}_k \underline{i}_k^* \leftrightarrow i_k^* = i_{-k}$$

Als Reihe:

$$P_0 + \sum_{k=1}^{\infty} U_{k_{eff}} \cdot I_{k_{eff}} \cdot \cos(\varphi_{uk} - \varphi_{ik}) \rightharpoonup \arctan\left(\frac{a_k}{b_k}\right)$$

Nur gleichfrequente harmonische tragen zur Wirkleistung bei!

• Schein- und Blindleistung

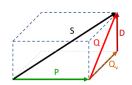
$$S = U_{eff} \cdot I_{eff} = U \cdot I = \sqrt{P^2 + Q^2}$$

Bei einem nicht linearen Verbraucher an einer Sinusförmigen Spannung:

$$S^2 = (UI)^2 = U_1^2 \cdot \sum_{k=0}^{\infty} I_k^2 =$$

$$U_1^2I_0^2 + U_1^2\sum_{k=2}^{\infty}I_k^2 + U_1^2I_1^2\sin^2\varphi_1 + U_1^2I_1^2\cos^2\varphi_1$$

Räumlich Darstellung der Scheinleistung:



Verschiebungs- Feldblindleistung  $Q_v$ 

$$Q = \sqrt{Q_v^2 + D^2} \leftrightarrow Q = \sqrt{S^2 - P^2}$$
$$S = \sqrt{P^2 + Q_v^2 + D^2}$$

Blindleistung aufgrund der Phasenverschiebung zwischen Strom und Spannung gleicher Frequenz.

### Verzerrungblindleistun D

$$D^2 = U_1^2 \cdot (I^2 - I_1^2) = S^2(1 - g)$$

von Mischtermen (Produkten von Spannung und Strom unterschiedlicher Frequenzen).

### 4.3 Fouriertransformation

$$x(t) \circ - \bullet X(\omega)$$

Hintransformation - Analysegleichung:

$$\underline{X}(\omega) = \mathcal{F}\left\{x(t)\right\} = \int_{-\infty}^{\infty} x(t) \cdot e^{-j\omega t} dt$$

Komplexwertige Fouriertransformierte:

$$X(\omega) = |X(\omega)| \cdot e^{j\omega\varphi}$$

Einheit: 
$$[x(t)] \cdot s$$

Rücktransformation - Synthesegleichung:

$$x(t) = \mathcal{F}^{-1}\left\{\underline{X}(\omega)\right\} = \frac{1}{2\pi} \int_{-\infty}^{\infty} \underline{X}(\omega) \cdot e^{j\omega t} d\omega$$

# 4.4 Fouriertransformation bei periodischer Signale

Fouriertransformierte periodischer Signale:

$$\underline{X}(\omega) = 2\pi \sum_{k=-\infty}^{\infty} \underline{c}_k \cdot \delta(\omega - k\omega_1)$$

Fourierkoeffizienten:

$$\underline{c}_k = \frac{1}{T} \underline{X}(\omega_1) = \frac{1}{T} \int_0^T x(t) \cdot e^{-j\omega_1 t} dt$$

Die Koeffizienten  $\underline{c}_k$  der komplexen Fourierreihe sind die Abtastwerte von  $\underline{X}(\omega)$  bei den Frequenzen

$$\omega = k\omega_1 = k\frac{2\pi}{T}$$

### 4.5 Eigenschaften der Fouriertransformation

• Linearität

$$a_1x_1(t) + a_2x_2(t) \circ - a_1X_1(\omega) + a_2X_2(\omega)$$

• Dualität

$$X(t) \circ - 2\pi \cdot x(-\omega)$$

• Zeitskalierung

$$x(a\cdot t) \circ -\!\!\!\!\!- \bullet \frac{1}{|a|}\underline{X}\left(\frac{\omega}{a}\right) \quad a \in \mathbb{R}\backslash\{0\}$$

• Frequenzskalierung

• Zeitverschiebung

$$x(t-t_0) \circ \underline{X}(\omega) \cdot e^{-j\omega t_0}$$

• Frequenzverschiebung - Modulation

$$x(t) \cdot e^{j\omega_0 t} \circ \underline{X} (\omega - \omega_0)$$

• Faltungssatz

$$x_1(t) * x_2(t) \circ \underbrace{X_1(\omega) \cdot \underline{X_2(\omega)}}$$

• Multiplikation - Fenstertheorem

$$x_1(t) \cdot x_2(t) \circ - \underbrace{1}{2\pi} \underline{X}_1(\omega) * \underline{X}_2(\omega)$$

• Differentiation

im Zeitbereich:

$$\frac{d}{dt}x(t) \circ - \bullet j\omega \underline{X}(\omega)$$

im Frequenzbereich:

$$t \cdot x(t) \circ \longrightarrow j \frac{d}{d\omega} \underline{X}(\omega)$$

• Integration

$$\int_{-\infty}^{t} x(\tau)d\tau \circ - \frac{1}{j\omega} \underline{X}(\omega) + \pi \cdot \underline{X}(0) \cdot \delta(\omega)$$

• Energieberechnung - Parseval

$$\int_{-\infty}^{+\infty} |x(t)|^2 dt = \frac{1}{2\pi} \int_{-\infty}^{+\infty} |\underline{X}(\omega)|^2 d\omega$$

### Symmetrie

Betrag und der Realteil des Spektrums sind gerade

Phase und der Imaginärteil des Spektrums sind ungerade.

$$\underline{X}(-\omega) = \underline{X}^*(\omega)$$

 $|\underline{X}|$ , Re{ $\underline{X}$ }  $\omega$   $\phi_{X'}$  Im{ $\underline{X}$ }  $\omega$ 

x(t) reel und gerade  $\to X(\omega)$  reel und gerade

$$\underline{X}(\omega) = 2 \int_{0}^{\infty} x(t) \cos(\omega t) dt$$

x(t) reel und ungerade  $\to X(\omega)$  imaginär und ungerade

$$\underline{X}(\omega) = -2j \int_{0}^{\infty} x(t) \sin(\omega t) dt$$

### 4.6 Laplace Transformation

$$x(t) \circ - \underline{\bullet} \underline{X}(s)$$

Hintransformation - Analysegleichung

$$\underline{X}(s) = \mathcal{L}\left\{x(t)\right\} = \int_0^\infty x(t)e^{-st}dt$$

Rücktransformation - Synthesegleichung:

$$x(t) = \mathcal{L}^{-1} \left\{ \underline{X}(s) \right\} = \frac{1}{2\pi i} \int_{\sigma - i\infty}^{\sigma + j\infty} \underline{X}(s) e^{-st} ds$$

### 4.6.1 Eigenschaften Laplace Transformation

• Linearität

$$\alpha x_1(t) + \beta x_2(t) \circ - \alpha \underline{X}_1(t) + \beta \underline{X}_2(t)$$

• Skalierung im Zeitbereich

$$x(\alpha t) \circ - \frac{1}{\alpha} \underline{X} \left( \frac{s}{\alpha} \right) \qquad \alpha > 0$$

• Skalierung im Bildbereich

$$\frac{1}{\alpha}x\left(\frac{t}{\alpha}\right) \circ - \bullet \underline{X}(\alpha s) \qquad \alpha > 0$$

• Verschiebung im Zeitbereich

$$x(t-t_0) \circ e^{-st_0}X(s)$$
  $t_0 > 0$ 

• Verschiebung im Bildbereich - Modulation

$$e^{at}x(t) \circ X(s-a)$$

Faltung

$$x_1(t) * x_2(t) \circ \longrightarrow X_1(t) \cdot X_2(t)$$

• Differentiation im Zeitbereich

$$\frac{d}{dt}x(t) \circ - \bullet s \cdot \underline{X}(s) - \underline{x(0^+)}$$

• Differentiation im Bildbereich

$$t \cdot x(t) \circ - \frac{d}{ds} \underline{X}(s)$$

• Integration im Zeitbereich

$$\int_0^t x(\tau)d\tau \circ - \frac{1}{s}\underline{X}(s)$$

• Integration im Bildbereich

$$\frac{1}{t}x(t) \circ - \int_{0}^{\infty} \underline{X}(s)ds$$

### 4.6.2 Rücktransformation rationaler Funktionen

Partialbruchzerlegung: Siehe papula nach S.157

### 4.7 LTI-Systeme im Bildbereich

$$\underbrace{\frac{x(t)}{\underline{X}(s)}}_{h(t)}\underbrace{\frac{y(t) = x(t) * h(t)}{y(s) = \underline{X}(s) \cdot \underline{H}(s)}}_{h(s)}$$

### 4.7.1 Impuls- und Sprungantwort im Bildbereich

Impulsantwort:

$$h(t) \circ - \underline{H}(s)$$

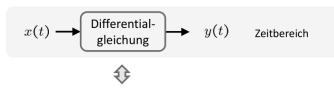
durch integrationssatz:

$$g(t) = \int_0^t h(\tau)d\tau$$

Sprungantwort:

$$g(t) \circ - \underbrace{\underline{H}(s)}_{S}$$

### 4.8 Systemantwort von LTI Systemen



$$\underline{X}(s)$$
  $\cdot$   $\underline{\underline{H}}(s)$   $=$   $\underline{Y}(s)$  Bildbereich



$$x(t) * h(t) = y(t)$$
 Zeitbereich



# 5 Schaltvorgänge

# 5.1 Berechnen von Schaltvorgänge im Bildbereich

# 5.1.1 Laplacetransformation der Differentialgleichung

Aufgrund der Eigenschaften der Laplacetransformation wird aus einer DGL im Zeitbereich eine algebraische Gleichung im Bildbereich.

Differentiation im Zeitbereich:

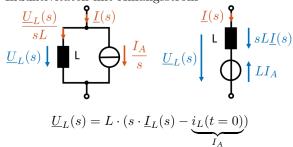
$$\frac{d}{dt}x(t) \circ - \bullet s \cdot \underline{X}(s) - x(0^+)$$

### 5.1.2 Schaltvorgänge mit ungeladenen Energiespeichern

- Das Eingangssignal wird mit der Laplacetransformation in den Bildbereich transformiert.
- 2. Die Übertragungsfunktion wird aus dem Schaltbild nach dem Schaltvorgang mit komplexer Wechselstromrechnung bestimmt
- 3. Das Ausgangssignal wird im Bildbereich berechnet:  $\underline{Y}(s) = \underline{X}(s) \cdot \underline{H}(s)$
- 4. Rücktransformation in den Zeitbereich mit Hilfe der Tabellen
- 5. NUR: wenn alle Energiespeicher zum zeitpunkt t=0 energielos sind:
  - [i] Kondensatoren ungeladen
  - [ii] Spulen stromlos

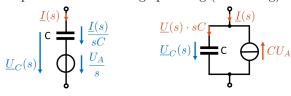
### 5.1.3 Schaltvorgänge mit geladenen Energiespeichern

- 1. Erstellen eines Ersatzschaltbild für den Schaltkreis nach dem Schaltvorgang:
  - Induktivitäten mit Anfangsstrom



$$\underline{I}_L(s) = \frac{\underline{U}_L(s)}{sL} + \frac{I_A}{s}$$

• Kapazitäten mit Anfangsspannung (Vorladung):



$$\underline{I}_{C}(s) = C \cdot (s \cdot \underline{U}_{C}(s) - \underbrace{u_{C}(t=0)}_{U_{A}})$$

$$\underline{U}_C(s) = \frac{\underline{I}_C(s)}{sC} + \frac{U_A}{s}$$

- 2. Die Übertragungsfunktion wird aus dem Ersatzschaltbild mit komplexer Wechselstromrechnung bestimmt
- 3. Das Eingangssignal wird mit der Laplacetransformation in den Bildbereich transformiert.
- 4. Das Ausgangssignal wird im Bildbereich berechnet:  $\underline{Y}(s) = \underline{X}(s) \cdot \underline{H}(s)$
- 5. Rücktransformation in den Zeitbereich mit Hilfe der Tabellen